

Geplantes Programm

Von der Idee bis zum Film – Jugendliche im Austausch zur eigenen Biografie

Ein Filmworkshop für Kinder und Jugendliche

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte
- Termin:** Dienstag, 7. April – Freitag, 10. April 2026
- Seminarnummer:** 26/04/151 (KJP_8065)
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleitung:** Vlada Safraider, Sozialpädagogin und Historikerin
- Referent*in:** Valentina Wiebe, Pädagogin, Kinder & Jugendclub Mary Poppins Bielefeld
Artur Klassen, Regisseur, Filmmacher und Regisseur
- Teilnahmegebühr:** 70,00 € für Seminar, Unterkunft und Verpflegung

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



wertev⁺ll
p⁺olitisch
bilden Mitglied der
AKSB.de

Inhalte:

Geschichte ist erzählte Erinnerung, die oft in Familien entsteht. Was als wichtig gilt, wird weitererzählt – anderes bleibt unausgesprochen. Häufig schweigen Eltern oder Großeltern, oder sie werden nie wirklich gefragt. Wenn das Interesse bei der jungen Generation wächst, ist es oft schon zu spät. Wie können Erinnerungen und Familiengeschichten bewahrt, erzählt und auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden? Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars. Jugendliche lernen die Methode des dokumentarischen Erzählens kennen und gestalten ihre eigene Familiengeschichte als Film.

Das Seminar ist Teil zwei einer Workshop-Reihe. Im ersten Teil wurden Grundlagen der Familienforschung vermittelt und erste filmische Ideen entwickelt. Nun kommen die Jugendlichen mit gesammeltem Material – Interviews, Fotos, Videos – zurück. Unter Anleitung des Filmemachers Artur Klassen entstehen daraus individuelle Familienfilme.

Die Veranstaltung ermöglicht biografische Selbstreflexion, das Entdecken des Dokumentarfilms als Erinnerungsmedium und sensibilisiert für persönliche und historische Perspektiven. Sie fördert die Auseinandersetzung mit eigener Herkunft und regt zum Dialog zwischen den Generationen an.

Ziele:

- Weckung von Interesse und Neugier bei jungen Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte für eine Auseinandersetzung mit ihren Familiengeschichten
- Biografische Auseinandersetzung mit dem eigenen familiären Umfeld und Sensibilisierung für Themen der Erinnerungskultur
- Reflexion über Erinnerungskultur und den Umgang mit familiärem Schweigen, Auslassungen oder Brüchen
- Entdeckung des Films als Erinnerungsmedium und Bewältigungsstrategie sowie Anregung zur biografischen Selbstreflexion
- Erwerb filmischer Grundkenntnisse im Bereich des dokumentarischen Erzählens (Dramaturgie, Kamera, Ton, Schnitt)
- Stärkung sozialer Kompetenzen, wie Sprache, Mitarbeit, Kreativität und Fantasie, Sozialverhalten, Gruppenfähigkeit und Selbstbewusstsein

Programmablauf:

Dienstag, 7. April 2026

bis 9.00 Uhr	Anreise und Anmeldung	
9.00 – 10.30 Uhr	Vlada Safraider / Valentina Wiebe Präsentation zur Arbeit des Hauses, Erläuterung des Programmablaufs, Erarbeitung und Festlegung von Zielen und Regeln für die Zusammenarbeit <i>Impuls, Gruppenarbeit und Plenum</i>	1,5 Std.
10.30 Uhr	Pause	
11.00 – 12.30 Uhr	Vlada Safraider / Valentina Wiebe Rückblick auf den ersten Workshop Einführung in die Thematik: Stimmen, Bilder, Erinnerungen – Familiengeschichten sichtbar machen <i>Impuls, Gruppenarbeit und Plenum</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 – 15.30 Uhr	Vlada Safraider / Valentina Wiebe „Ethik des Erinnerns“: Umgang mit sensiblen Familiengeschichten <i>Impuls, Gruppenarbeit und Plenum</i>	1,5 Std.
15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen	
16.00 – 17.30 Uhr	Vlada Safraider / Valentina Wiebe Fortsetzung: „Ethik des Erinnerns“: Einverständnis, Verantwortung, Perspektiven <i>Impuls, Gruppenarbeit und Plenum</i>	1,5 Std.
18.30 Uhr	Abendessen	
		insg. 6 Std.

Mittwoch, 8. April 2026

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.30 Uhr	Vlada Safraider / Artur Klassen / Valentina Wiebe Familiengeschichten als Erinnerungs- und Kommunikationsmedium Teil 1: Projektvorstellung der Jugendlichen mit kurzem Feedback <i>Impulsreferat, Projektpräsentation, moderiertes Kurzfeedback</i>	1,5 Std.
10.30 Uhr	Pause	
11.00 – 12.30 Uhr	Vlada Safraider / Artur Klassen / Valentina Wiebe Familiengeschichten als Erinnerungs- und Kommunikationsmedium Teil 2: Vom Material zur Geschichte – wie man einen roten Faden findet <i>Input, inhaltliche Fragen, Diskussion im Plenum</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 – 15.30 Uhr	Vlada Safraider / Artur Klassen / Valentina Wiebe Familiengeschichten als Erinnerungs- und Kommunikationsmedium Teil 3: Mini-Workshop: Bildsprache, Dramaturgie, Off-Text/Interviews <i>Einführungsreferat, praktische Übungen</i>	1,5 Std.
15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen	
16.00 – 17.30 Uhr	Vlada Safraider / Artur Klassen / Valentina Wiebe Familiengeschichten als Erinnerungs- und Kommunikationsmedium Teil 4: Kleingruppenarbeit an einer ersten Sequenz <i>Ideenwerkstatt, kreative Gruppenarbeit</i>	1,5 Std.
18.30 Uhr	Abendessen	

		insg. 6 Std.
--	--	--------------

Donnerstag, 9. April 2026

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.30 Uhr	Vlada Safraider / Artur Klassen / Valentina Wiebe Familiengeschichten als Erinnerungs- und Kommunikationsmedium Teil 5: Intensivarbeit & Schnittübungen mit eigenem Material <i>Einführungsreferat, praktische Übungen</i>	1,5 Std.
10.30 Uhr	Pause	
11.00 – 12.30 Uhr	Vlada Safraider / Artur Klassen / Valentina Wiebe Familiengeschichten als Erinnerungs- und Kommunikationsmedium Fortsetzung Teil 5: Individuelles Coaching in den Gruppen <i>Einführungsreferat, Arbeit in der kleinen Gruppen mit Begleitung</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 – 15.30 Uhr	Vlada Safraider / Artur Klassen / Valentina Wiebe Familiengeschichten als Erinnerungs- und Kommunikationsmedium Teil 6: Präsentation der Zwischenergebnisse <i>Projektfilm-Präsentationen und Plenumsdiskussion</i>	1,5 Std.
15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen	
16.00 – 17.30 Uhr	Vlada Safraider / Artur Klassen / Valentina Wiebe Familiengeschichten als Erinnerungs- und Kommunikationsmedium Teil 7: Reflexion und Tipps für die Weiterarbeit bis zum fertigen Film <i>Reflexion mit Handlungsempfehlungen, Coaching-Impulse</i>	1,5 Std.

18.30 Uhr	Abendessen	
		insg. 6 Std.

Freitag, 10. April 2026

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.30 Uhr	Vlada Safraider / Valentina Wiebe Familiengeschichten als Erinnerungs- und Kommunikationsmedium Teil 8: Zukunftswerkstatt: Von der Idee bis zum Film <i>Kreative Arbeit in kleiner Gruppen</i>	1,5 Std.
10.30 Uhr	Pause	
11.00 – 12.30 Uhr	Vlada Safraider / Valentina Wiebe Familiengeschichten als Erinnerungs- und Kommunikationsmedium Fortsetzung Teil 8: Zukunftswerkstatt: Von der Idee bis zum Film <i>Präsentation der großen Ergebnissen</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
13.00 – 14.00 Uhr	Vlada Safraider / Valentina Wiebe Seminarauswertung, Aufarbeitung offener Fragen <i>Feedbackrunde</i>	1 Std.
14.00 Uhr	Abreise	
		insg. 4 Std.

Veranstalter*in:

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@akademie-am-toensberg.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.akademie-am-toensberg.de



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Die Villa Welschen – als Haupttagungshaus – ist in vielen Bereichen barrierefrei. Es gibt barrierearme Zimmer, einen Aufzug zum Übernachtungsbereich, rollstuhlgerechte Seminarräume und passende Sanitäranlagen. Wenn Sie Unterstützung brauchen oder besondere Anforderungen haben, geben Sie uns bitte vor der Anreise Bescheid – wir helfen gern.

Einlassvorbehalt:

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Veranstaltungsdokumentation:

Ihre Persönlichkeitsrechte und der Schutz Ihrer Daten sind uns wichtig. Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen unserer Veranstaltungen Foto-, Ton- und Filmaufnahmen gemacht werden können, um über unsere Arbeit öffentlichkeitswirksam zu informieren bzw. auch für den Fördermittelgeber zu dokumentieren. Diese Aufnahmen sind mit der bildlichen Darstellung von anwesenden Personen verbunden, wobei die Personenauswahl mehr oder weniger zufällig erfolgt. Eine Darstellung der Bilder kann auf unserer Internetseite, in den sozialen Netzwerken, in Printmedien, in Fotogalerien, in Bewegtbildangeboten und sonstigen Medien veröffentlicht werden. Sollten Sie nicht mit Ihrer Veröffentlichung einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung bei der Anmeldung zu Beginn der Veranstaltung.



**AKADEMIE
AM TÖNSBERG**

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung. NRW.

